

# Protokoll der AStA-Sitzung vom 20.10.1998

Die Teilnehmer sind bitte der beiliegenden Liste zu entnehmen.

## Gäste

- a. Esther von der musischen Gruppe Auerbach fragt nach dem Stand der Organisation für den Tag der hochschulinternen Gruppen. Leider hat uns Christian Sch. (Info-Referat) mit der Ankündigung, die Organisation zu übernehmen, sitzen gelassen. In Absprache mit den anderen aktiven Hochschulgruppen könnte aber noch etwas auf die Beine gestellt werden.
- b. Die Fachschaft MB stellt zwei Anträge auf Kostenerstattung, die genehmigt werden: 1. Busausleihe für Transport von Musik und Getränken auf das FS-Fest (Termin: heute (20.) und morgen (21.10.)),  
2. Reiskostenübernahme zur Tagung des FVMB (Fachverband Maschinenbau) für vier Leute zwischen dem 18. und 22. November

## Frauen

- a. Probleme mit Druckererei führen zur Vergabe eines Auftrags in Höhe von 2,8 TDM nach Karlsruhe. Das Frauenreferat bemängelt die Qualität, Zuverlässigkeit und Preisgestaltung der AStA-Druckererei. Der Kostenvoranschlag für das Druckprojekt für FernAK bezog sich auf DIN A5, obwohl A4 angefordert war. In Karlsruhe kann nun zu ungefähr demselben Preis wie bei uns die doppelte Größe gedruckt werden.  
Für den AStA bleibt es bei einer Kostenübernahme von 500,- DM, die bereits beschlossen wurde.  
In diesem Zusammenhang beschließt der AStA, ein Gespräch zwischen Geschäftsleitung, Finanzreferat und Druckererei anzubahnen. Lars kümmert sich darum und gibt den Zeitpunkt bekannt.
- b. Der Orientierungstag für Frauen findet am 26.10. (Montag) statt, es wird um rege Beteiligung gebeten.
- c. Ein Rhetorik-Kurs für Frauen wird gemeinsam mit der FH veranstaltet, für den auf den AStA Kosten von ca. 350,- DM auflaufen. Angeboten wird der Kurs erst Anfang nächsten Jahres, die Teilnehmerinnenzahl liegt zwischen 6 und 12. Weitere Veranstaltungen dieses Umfangs sind nicht geplant.  
Die Kosten entstehen aus den Honorarforderungen der Referentin, die 100,-DM/h sowie Anfahrtskosten in Höhe von 30,- DM haben möchte. Dazu kommt noch eine Raummiete von 100,-. Der 13 Stunden umfassende Kurs wird von den Studentinnen mit 30,- Eigenanteil unterstützt.

## Rechner

- a. Eine Bitte von Thomas: Wenn am Rechner etwas nicht mehr funktionieren sollte, da in der Umstellungsphase schon mal das eine oder andere Progrämmchen „sauer“ werden kann – nicht rumnörgeln, sondern bitte ihm Bescheid geben. Die Macke wird dann zeitnah beseitigt. Wenn er nicht weiß, wo es hakt, kann er dies aber nicht tun, insbesondere da ein vollständiger Test aller Funktionen nicht möglich ist.
- b. Um die Pflege des „alten“ email-accounts asta@hrz1... zu erleichtern, wird ein account „hrz“ eingerichtet, in den alle mails einlaufen. Hier kann jeder Einsicht nehmen und sich den interessanten Teil kopieren. Die Basin-Liste wird auf einem account „basin“ bestellt werden und den hrz-account nicht mehr belasten. Lars und Thilo kümmern sich um die Sortierung der eingelaufenen mails, bis das verwirklicht ist. Insbesondere ist zu klären, wer die maillisten der drei Presseagenturen angefordert hat, die uns täglich mit interessanten, aber meist wenig lesbaren Meldungen überhäufen.
- c. In der Rechnerausstattung steht eine Erneuerung an. Der 486er im Sekretariat hat Probleme beim Netzanschluß, das Diskettenlaufwerk zerstört mehr Disketten als es liest. In diesem Sinne beschließt der AStA, einen leistungsfähigen Rechner mit Pentium II anzuschaffen, der in Zukunft als mail- und webserver fungieren soll und im Computerraum stets seine Dienste anbieten soll. Der Pentium wird dann zu Gabi gestellt und kann dort auf Jahre hinaus die nötigen Leistungsreserven bereitstellen. Gleichzeitig soll ein internes Netzwerk ermöglichen, unter den AStA-Computern vernünftig und ohne Disketten-Datenhighway arbeiten und drucken zu können. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf ca. 1,5 TDM für den Rechner und weitere 200 - 250 DM für die Netzwerkverkabelung. Thomas stellt eine Liste zusammen, um die Ausgaben im StuPa beschliessen lassen zu können.
- d. Die Installation von LINUX mit KDE-Frontend wird diese Woche beendet werden. LINUX kann solange alternativ zu Windows 3.11 gebootet werden, bis alle Daten übertragen worden sind und alle Benutzer damit zurechtkommen. Thomas bietet zu diesem Zweck montags mittags Sprechstunden an und hilft bei Einführung und Paßworterstellung. An der Oberfläche wird sich kein nennenswerter Unterschied zu Windows 95 ergeben, alle Texte aus Word können weiterverwendet werden.
- e. Die Übertragung der alten Pagemaker-Daten sowie das Bereithalten einer Layout-Möglichkeit für zukünftige Nutzer wird geprüft und ist noch nicht endgültig geklärt. Evtl. kann der 486er als Schreibmaschine und Pagemaker-Viewer eingesetzt werden.

## **Kultur**

Das Kulturreferat bekommt eine Kostenübernahme für 200 Plakate A3 wegen der Erstsemesterparty am 5.11. im Schloßkeller zugesagt. Um Präsenz der AStA-Mitarbeiter wird gebeten.

## **Finanz**

Magid meldet, daß entgegen der letzten Meldungen einige Haushaltsposten doch überzogen werden. Er ist von der studentischen Abrechnungspraxis mal wieder nicht begeistert.

## **Soziales**

Am 5./6. November findet in Potsdam ein Kongreß zum Thema Bafög statt, der während der letzten Streiks aus der Taufe gehoben wurde. Das Ding wird organisiert von DSW, GEW, der Brandenburgischen Staatskanzlei und den ASten, die sich allerdings ob der einnehmenden Präsenz der Staatskanzlei und des Abgleitens in eine Diskussionsveranstaltung pro 3-Töpfe-Modell überfahren fühlen. Man will versuchen, von diesem Thema herunterzukommen und überlegt, bis wohin man an der Diskussion teilnehmen möchte und ab wann ein demonstrativer Abbruch von studentischer Seite angezeigt wäre. Das Bafög-/Sozial-Referat bespricht eine Teilnahme intern.

## **Menschenrechte**

Haluk Gerger kommt nach Darmstadt, um u.a. einen Termin beim Präsidenten zur Besprechung der Tätigkeit als Gastdozent führen zu können. Der AStA beschließt, die Hälfte des Honorars für eine Diskussionsveranstaltung dann zu übernehmen, wenn in der Hochschule keine Bereitschaft besteht. Der AStA der FH wird die andere Hälfte tragen, insgesamt handelt es sich um ca. 800,- DM.

## **AStA-Außenarbeit**

Die freundlichen Materialwissenschaftler berichteten auf der Vorbereitung zum den HOBIT, daß unser Stand nie besetzt gewesen sei. Lars wird dem widersprechen und die Wiedereinteilung eines Standes fordern, der dann evtl. um die Präsenz des FH und EFH AStAs bereichert wird. Die Anfragen in diese Richtung wird Andreas übernehmen.

## **Verschiedenes**

- a. Artur wird gebeten, den überarbeiteten Text der Härtefallordnung bereitzustellen, damit Marcus ihn ins Netz leiten kann und Christian neue Anträge drucken lassen kann.

- b. Markus entschuldigt sich diese und nächste Woche, er muß neben Audiomax noch eine nachfolgende Sendung bei RadaR fahren.
- c. Das FAZ-Abo bleibt bestehen, Anja kümmert sich um die Abonnenten und die Weiterleitung derselben.